

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **77 (1982)**

Heft 1

PDF erstellt am: **29.06.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

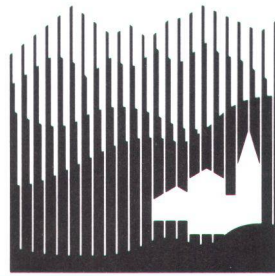
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>



## Editorial

Lieber Leser!

Ja, der «Heimatschutz» ist verjüngt worden! Grosszügiger, attraktiver und vielfältiger aufgemacht, verfolgt er einerseits das bisherige Ziel: über unser Sachgebiet zu informieren, Denkanstösse zu vermitteln und die Meinungsbildung zu fördern. Mit dem Übergang zur Zweisprachigkeit möchten wir überdies aktiv zum Kulturaustausch zwischen Deutschschweizern und unsern sprachlichen Minderheiten beitragen (aus finanziellen Gründen müssen wir uns dabei leider auf die Francité beschränken und noch auf die Italianità und Rumantschia verzichten). Denn die Vielfalt zu erhalten und das Gemeinsame über die Sprachgrenzen hinweg zu pflegen, ist – so meinen wir – ein zentrales Heimatschutzanliegen. Es setzt jedoch Verständnis voraus. Und dieses die Bereitschaft, auf das Andersartige einzugehen, auf es zu hören, mit ihm zu sprechen. Erst daraus kann wachsen, was in unserer Welt so fehlt: im Andern mehr die Ergänzung als den Gegensatz zu sehen und diesen in seiner Eigenart zu lieben.

Die Redaktion

### Aus dem Inhalt

|  |      |
|--|------|
| Unser heutiges Schwerpunktthema:<br>Jagd aufs Bauernhaus | 1–17 |
| Wakker-Preis 1982 an Avegno                              | 18   |
| Kurzentrums zerstört Landschaft                          | 20   |
| Schindelmacher Denis Sauser                              | 21   |
| Die «Heimatschutz-Woche 82» –<br>was sie will und bringt | 22   |
| Mehr Heimatschutz bitte!                                 | 24   |

Titelbild:

Immer mehr Bauernhäuser gehen in den Besitz von Städtern; wann wird diese Tessiner Idylle daran glauben müssen? (Archivbild SHS)

Chers lecteurs,

Eh! oui, notre revue fait peau neuve! Plus substantielle, variée et attrayante, elle vise pour une part le même but que jusqu'à présent: informer sur notre domaine d'activité, susciter la réflexion, développer la formation du public; mais d'autre part, en passant à la forme bilingue, nous aimerions contribuer activement à l'échange culturel entre Suisses alémaniques et minorités linguistiques (encore que pour des raisons financières, nous devons nous en tenir pour le moment à la «francité» et renoncer à l'«italianità» comme à la «rumantschia»). En effet, maintenir notre diversité tout en cultivant ce qui nous unit par-dessus les frontières des langues est, pensons-nous, une des tâches essentielles de notre Ligue. Cela suppose toutefois un esprit de compréhension, une disposition à aller au-devant de l'autre, à l'écouter, à dialoguer avec lui. De cela seulement peut naître ce qui manque tant à notre monde: voir chez autrui son complément plutôt que son contraire, et l'apprécier pour ses caractères propres.

La Rédaction

### Au sommaire

|  |      |
|--|------|
| Notre thème principal:<br>la chasse aux fermes           | 1–17 |
| Le prix Wakker 1982 à Avegno                             | 18   |
| Site défiguré par un centre de cure                      | 20   |
| M. Denis Sauser, artisan du bardeau                      | 21   |
| La «Semaine du patrimoine 82» –<br>son but et son apport | 22   |
| Une meilleure protection des sites s.v.p.!               | 24   |

Page de couverture:

De plus en plus, les maisons paysannes passent à des citadins. A quand le tour de ce délicieux coin de Tessin?